

Inhalt

1	Einführung	1
1.1	Entwicklung und Aufgaben bevölkerungsgeographischer Forschung	1
1.1.1	Frühe Anliegen und Ausweitung geographischer Bevölkerungsstudien bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	1
1.1.2	Fortschritte in der bevölkerungsgeographischen Forschung und Stellung der Bevölkerungsgeographie im Rahmen der Geographie des Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg	5
1.1.3	Schwerpunkte und methodische Wege gegenwärtiger Forschung	9
1.2	Datengrundlagen	13
1.2.1	Statistik des Bevölkerungsstandes	13
1.2.1.1	Volkszählungen	13
1.2.1.2	Andere Datenquellen	17
1.2.2	Statistik der Bevölkerungsbewegungen.	20
1.2.3	Wichtige Quellenwerke	23
2	Bevölkerung im Raum	25
2.1	Grundbegriffe und Forschungsstand.	25
2.1.1	Definitionen	25
2.1.2	Forschungsgeschichte	28
2.2	Entwicklung der menschlichen Bevölkerung auf der Erde	33
2.3	Die Verteilung der Bevölkerung	39
2.3.1	Kartographische Darstellung von Bevölkerungsverteilungen	39
2.3.2	Statistische Kennwerte zum Verhältnis Bevölkerung und Raum	54
2.3.2.1	Streuungs- und Konzentrationsmaße	54
2.3.2.2	Zentrophische Maßzahlen	65
2.3.2.3	Das Bevölkerungspotential	73
2.4	Die Bevölkerungsdichte	80
2.4.1	Methodisches zu den Dichtebegriffen	80
2.4.2	Zur Bevölkerungsdichte der Erde	90
2.4.3	Bevölkerungsdichte und das Phänomen des <i>crowding</i>	96
2.4.4	Modelle der Bevölkerungsdichte.	99
2.4.5	Ländliche Bevölkerungsdichten	103
2.4.6	Städtische Bevölkerungsdichten	106

2.5	Tragfähigkeitsmodelle	117
2.5.1	Das Gleichgewicht zwischen Bevölkerung und Lebensraum in der Geschichte	117
2.5.2	MALTHUS und seine Zeit.	119
2.5.3	Weltweite Tragfähigkeitsberechnungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	123
2.5.4	Weltmodelle der Tragfähigkeit	125
2.5.5	Regionale Tragfähigkeitsmodelle	137
3	Bevölkerungsstruktur	147
3.1	Geschlecht.	148
3.1.1	Sexualproportion als Kennziffer	148
3.1.1.1	Definition und Bestimmungsfaktoren	148
3.1.1.2	Veränderungen im zeitlichen Verlauf	152
3.1.2	Regionale Differenzierungen der Geschlechterproportion	157
3.1.2.1	Industrieländer	159
3.1.2.2	Entwicklungsländer	163
3.2	Alter	168
3.2.1	Statistische Erfassung und Darstellung	171
3.2.1.1	Erhebungsprobleme	171
3.2.1.2	Kennziffern der Altersstruktur	171
3.2.1.3	Bevölkerungspyramiden und daraus abgeleitete Indizes	177
3.2.2	Großräumige Unterschiede im Altersaufbau	182
3.2.2.1	Gegenwärtige Situation.	182
3.2.2.2	Veränderungen im zeitlichen Verlauf	186
3.2.3	Beispiele interregionaler Unterschiede der Altersstruktur	191
3.2.3.1	Industrieländer	191
3.2.3.2	Entwicklungsländer	197
3.2.4	Kleinräumige Differenzierungen der Altersstruktur	201
3.2.4.1	Auswirkungen von Wanderungen	201
3.2.4.2	Segregation von Altersgruppen in Großstädten	205
3.3	Familienstand und Heiratsmuster	215
3.3.1	Familienstands- und Heiratsstatistik.	215
3.3.2	Großräumige Unterschiede und zeitlicher Wandel	221
3.3.2.1	Familienstandsgliederung im Überblick	221
3.3.2.2	Heiratsmuster in traditionellen Gesellschaften	225
3.3.2.3	Jüngere Wandlungen im Heiratsverhalten	228
3.3.3	Kleinräumige und gruppenspezifische Differenzierungen, Heiratskreise	233
3.4	Familien und Haushalte	240
3.4.1	Grundbegriffe und Definitionen	240
3.4.2	Historische Familien- und Haushaltsstrukturen in Europa	244
3.4.3	Grundzüge der räumlichen Verteilung von Familientypen	247
3.4.3.1	Großräumige Unterschiede in der Familienzusammensetzung	247

3.4.3.2	Familientypen innerhalb von Großstädten	249
3.4.4	Haushaltsgröße und Haushaltszusammensetzung	251
3.4.4.1	Großräumige Unterschiede und jüngerer Wandel	252
3.4.4.2	Inter- und intraregionale Differenzierungen von Haushaltstypen	258
3.4.4.3	Unterschiedliche Zusammensetzung von Haushalten einzelner Teilgruppen der Bevölkerung	262
3.5	Rassische und kulturelle Merkmale der Bevölkerung	265
3.5.1	Die Rassendifferenzierung der Menschheit	266
3.5.2	Die kulturelle Differenzierung der Menschheit	273
3.5.2.1	Die Religionen	273
3.5.2.2	Die ethnischen und sprachlichen Komponenten der Bevölkerungsstruktur	283
3.5.2.3	Schriftgemeinschaft, Bildungsstand und Analphabetentum	287
3.5.2.4	Das Problem der Minderheiten	292
3.6	Die sozio-ökonomische Gliederung der Bevölkerung	296
3.6.1	Lebensformgruppen	296
3.6.1.1	Die nichtseßhafte Lebensform	297
3.6.1.2	Städtische Bevölkerung und Verstädterung	304
3.6.1.3	Stadtgrößenrangfolgen und Primatstadt.	312
3.6.2	Die Erwerbsstruktur.	316
3.6.2.1	Die Beteiligung am Erwerbsleben	316
3.6.2.2	Die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche und das Modell von FOURASTIE	321
4	Natürliche Bevölkerungsbewegung	327
4.1	Mortalität	328
4.1.1	Messung der Mortalität, Daten und ihre Auswertung	328
4.1.2	Großräumige Unterschiede und zeitlicher Wandel der Sterblichkeit im Überblick	338
4.1.2.1	Grundzüge der weltweiten Differenzierung	338
4.1.2.2	Stellung von Industrie- und Entwicklungsländern im Mortalitätsübergang.	344
4.1.2.3	Wandel der Todesursachen: Der epidemiologische Übergang	350
4.1.3	Mortalitätsbedingungen in den Entwicklungsländern	356
4.1.3.1	Tropisches Afrika	358
4.1.3.2	Nordafrika und die arabisch-islamischen Länder Vorderasiens	363
4.1.3.3	Süd- und Südostasien	366
4.1.3.4	Lateinamerika.	371
4.1.4	Merkmale der Mortalität in den Industrieländern.	376
4.1.4.1	Historischer Wandel der Sterblichkeitsbedingungen.	376
4.1.4.2	Gegenwärtige Mortalitätsbedingungen	383
4.1.5	Ursachen des Mortalitätsrückgangs und der Veränderungen des Mortalitätsmusters	391
4.1.5.1	Maßgebliche Bestimmungsfaktoren im Überblick	391

4.1.5.2	Gründe des Sterblichkeitsrückgangs in Entwicklungsländern	395
4.1.5.3	Gründe des Sterblichkeitsrückgangs in Industrieländern	398
4.2	Fertilität	401
4.2.1	Begriffe und Maßzahlen	401
4.2.2	Zur großräumigen Differenzierung der Fertilität	408
4.2.3	Grundzüge der Fertilitätsentwicklung in europäischen Ländern	415
4.2.3.1	Der säkulare Geburtenrückgang im 19. und frühen 20. Jahrhundert	415
4.2.3.2	Der weitere Geburtenrückgang nach 1960.	422
4.2.3.3	Veränderungen der Fertilitätsstruktur	427
4.2.3.4	Regionale Unterschiede der Fertilität und deren Veränderungen	431
4.2.3.5	Soziale und ethnische Unterschiede der Fertilität	439
4.2.4	Ursachen des Fertilitätsrückgangs im europäischen Bereich	444
4.2.4.1	Ablauf und Bestimmungsfaktoren des Rückgangs	444
4.2.4.2	Fertilitätstheorien als Erklärungsansätze	449
4.2.4.3	Besonderheiten des jüngeren Wandels	452
4.2.5	Fertilitätsbedingungen und ihre Veränderungen in wirtschaftlich weniger entwickelten Ländern	454
4.2.5.1	Gegenwärtige Situation und jüngere Veränderungen	454
4.2.5.2	Bestimmungsfaktoren der Geburtenbeschränkung	460
4.3	Bevölkerungswachstum und das Modell des demographischen Übergangs	468
4.3.1	Maße zur Kennzeichnung der natürlichen Bevölkerungsbewegung	468
4.3.2	Hauptphasen der Weltbevölkerungsentwicklung	472
4.3.3	Der Verlauf des modernen Wandels von Fertilität und Mortalität und das Modell des demographischen Übergangs	479
4.3.4	Vorausschätzungen künftiger Bevölkerungsentwicklung	493
4.3.4.1	Die wichtigsten Verfahren der Bevölkerungsvorausschätzung	493
4.3.4.2	Die zukünftige Entwicklung der Weltbevölkerung	501
4.3.4.3	Regionale Bevölkerungsvorausschätzungen am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland.	508
4.3.5	Bevölkerungspolitik.	523
4.3.5.1	Begriffe und Maßnahmen	523
4.3.5.2	Wirtschaftlich hoch entwickelte Länder	525
4.3.5.3	Weltbevölkerungskonferenzen und Bevölkerungspolitik in wirtschaftlich weniger entwickelten Ländern	529
5	Wanderungen	539
5.1	Begriffsbildung, Typisierung und Erklärungsansätze	539
5.1.1	Der Wanderungsbegriff.	539
5.1.1.1	Wanderungen als Teil von Mobilitätsvorgängen	539
5.1.1.2	Statistik der Wanderungen.	543
5.1.1.3	Maßzahlen zur Charakterisierung von Wanderungen	547
5.1.2	Typisierung von Wanderungen	551
5.1.2.1	Formen der Dauerwanderung	551

5.1.2.2	Distanz als Gliederungsmerkmal für Wanderungen	555
5.1.2.3	Wanderungsgründe und -motive	558
5.1.2.4	Strukturelle Merkmale von Migranten	561
5.1.2.5	Zusammenfassende Typologien	562
5.1.3	Theorien der Wanderung und Wanderungsmodelle	569
5.1.3.1	Unterschiedliche Forschungsansätze	569
5.1.3.2	Die Theorie der Mobilitätstransformation	574
5.1.3.3	Distanz- und Gravitationsmodelle	578
5.1.3.4	<i>Push-pull</i> -Modelle	581
5.1.3.5	Verhaltensorientierte Ansätze	586
5.1.3.6	<i>Constraints</i> -Modelle	592
5.2	Internationale Wanderungen	595
5.2.1	Großräumige Bewegungen vor dem 19. Jahrhundert	595
5.2.1.1	Die Ausbreitung des Menschen in vorgeschichtlicher Zeit.	595
5.2.1.2	Die Ausweitung des indisch-hinduistischen, chinesisch- buddhistischen und islamischen Kulturkreises	597
5.2.1.3	Wanderungen infolge der europäischen Eroberung und Kolonisation	601
5.2.2	Europäische Überseewanderungen seit dem 19. Jahrhundert im Überblick	605
5.2.2.1	Modellhafter Ablauf und Rahmenbedingungen	606
5.2.2.2	Herkunftsgebiete der Migranten	609
5.2.2.3	Zielgebiete und Rückwanderungen	611
5.2.3	Auswanderungen aus Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert	615
5.2.3.1	Frühe Auswanderungen	615
5.2.3.2	Räumliche und zeitliche Differenzierung der Überseewanderungen.	617
5.2.3.3	Wichtige Zielländer	619
5.2.3.4	Zusammensetzung und Motive der Auswanderer	621
5.2.4	Übersicht der grenzüberschreitenden Wanderungen in der Gegenwart.	623
5.2.4.1	Nordamerika	626
5.2.4.2	Lateinamerika.	631
5.2.4.3	Asien und Nordafrika	633
5.2.4.4	Afrika südlich der Sahara	638
5.2.4.5	Australien und Neuseeland	643
5.2.5	Gastarbeiterwanderungen in die Industriestaaten Mittel- und Westeuropas	645
5.2.5.1	Entstehung und Ausmaß	645
5.2.5.2	Prozesse und Auswirkungen in den Herkunftsländern	653
5.2.5.3	Prozesse und Auswirkungen in den Zielländern am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland	662
5.2.5.4	Versuche zur Beeinflussung der Wanderungen	672
5.2.6	Flüchtlingsbewegungen seit dem Ersten Weltkrieg	676
5.2.6.1	Begriffsbestimmung und Übersicht	676
5.2.6.2	Fluchtbewegungen als Folge der beiden Weltkriege.	679
5.2.6.3	Fluchtbewegungen als Folge des Ost-West-Konfliktes	684

5.2.6.4	Fluchtbewegungen innerhalb der Dritten Welt	685
5.3	Binnenwanderungen.	689
5.3.1	Binnenwanderungen in vorindustrieller Zeit	689
5.3.1.1	Wanderungen in die Städte	690
5.3.1.2	Wanderungen innerhalb des ländlichen Raumes	694
5.3.2	Binnenwanderungen im Zeitalter der Industrialisierung	702
5.3.2.1	Industrialisierung, Mobilität und Verstädterung	702
5.3.2.2	Wanderungsvolumen und Wanderungsrichtungen	711
5.3.2.3	Wanderungsdistanzen und -abläufe	713
5.3.2.4	Sozio-ökonomische Bestimmungsfaktoren der Wanderungen.	721
5.3.2.5	Zusammenfassende Kennzeichnung und Bewertung	725
5.3.3	Interregionale Wanderungen in hochentwickelten Staaten	726
5.3.3.1	Kennzeichen und Bestimmungsfaktoren	727
5.3.3.2	Folgen der Abwanderungen im ländlichen Raum	735
5.3.3.3	Großräumige Wanderungen und <i>counterurbanization</i> in den Vereinigten Staaten.	737
5.3.3.4	Wanderungsmuster in europäischen Staaten und der Bundesrepublik Deutschland	743
5.3.4	Land-Stadt-Wanderungen in Entwicklungsländern	752
5.3.4.1	Verstädterung in der Dritten Welt	752
5.3.4.2	Bestimmungsfaktoren der Wanderungen	757
5.3.4.3	Wanderungsablauf und Selektionsmechanismen	761
5.3.4.4	Auswirkungen im ländlichen und städtischen Raum	767
5.4	Innerstädtische und intraregionale Wanderungen.	775
5.4.1	Innerstädtische Wanderungen während der Industrialisierungs- periode	775
5.4.1.1	Merkmale und Motive	776
5.4.1.2	Sozialgruppenspezifische Differenzierungen und Segregationserscheinungen	778
5.4.2	Intraregionale Wanderungen in Verdichtungsräumen von Industriestaaten	783
5.4.2.1	Merkmale und Motive	783
5.4.2.2	Das Lebenszykluskonzept als integrativer Ansatz	789
5.4.2.3	Sozialgruppenspezifische Besonderheiten	794
5.4.2.4	Wanderungsströme und räumliche Verteilung von Lebenszyklusgruppen	796
5.4.2.5	Stadtflucht/Stadtverdrängung aus der Sicht von Stadt- und Regionalplanung	800
5.4.3	Intraurbane Wanderungen in Entwicklungsländern	801
5.4.3.1	Wandlungen des innerstädtischen Sozialgefüges und schichtenspezifische Wanderungen	801
5.4.3.2	Bestimmungsfaktoren von intraurbanen Wanderungen unterer Sozialschichten in Lateinamerika	804
5.4.3.3	Anwendung des lateinamerikanischen Modells auf andere Entwicklungskontinente	810

6	Räumliche Mobilität ohne Wohnsitzverlagerung (Zirkulation) . . .	817
6.1	Theoretische Konzepte und methodische Probleme	817
6.1.1	Die aktionsräumliche Analyse als theoretischer Rahmen	817
6.1.1.1	Grundlegende Begriffe und Kategorien des Aktionsraumes	818
6.1.1.2	Bestimmungsfaktoren aktionsräumlichen Handelns	822
6.1.1.3	Zur Problematik der Erfassung von Aktionsräumen	825
6.1.2	Die verschiedenen Bewegungstypen und ihre Verknüpfungen	827
6.1.2.1	Bedeutung einzelner Bewegungstypen	827
6.1.2.2	Sozialgruppenspezifische und räumliche Unterschiede im aktionsräumlichen Verhalten	834
6.1.2.3	Kopplung von Aktivitäten	839
6.1.2.4	Die Gesamtgestalt von Aktionsräumen	843
6.2	Berufs- und ausbildungsorientierte Bewegungen	846
6.2.1	Die historische Entwicklung des Pendelverkehrs	846
6.2.1.1	Zu Begriff und Entstehung des Pendelns	846
6.2.1.2	Frühe Veränderungen im Transportwesen und ihre Auswirkungen	850
6.2.1.3	Veränderungen der Wirtschaftsstruktur und Pendelverkehr	855
6.2.1.4	Individualverkehr und Suburbanisierung	858
6.2.1.5	Die Situation in der Dritten Welt	865
6.2.2	Typisierung von Pendlern und Struktur von Pendlerräumen	869
6.2.2.1	Gliederung des Pendelverkehrs nach formalen Kriterien	870
6.2.2.2	Autochthone und allochthone Pendler	876
6.2.2.3	Beschreibung von Pendlerfeldern mit Hilfe von Distanzparametern	879
6.2.2.4	Strukturtypen von Pendlerräumen	883
6.2.3	Die Dynamik von Pendlerräumen	885
6.2.3.1	Intensitäts- und Distanzveränderungen	885
6.2.3.2	Richtungsveränderungen	889
6.2.3.3	Der Einfluß von Raumordnungs- und Stadtentwicklungspolitik	894
6.2.3.4	Zukünftige Entwicklungstendenzen	896
6.3	Versorgungsorientierte Bewegungen	900
6.3.1	CHRISTALLERS Theorie der zentralen Orte als Erklärungsansatz	900
6.3.1.1	Fragestellungen und grundlegende Begriffe der Zentralitäts- forschung	900
6.3.1.2	Verhaltensannahmen und Bestimmungsfaktoren des Konsumenten- verhaltens	903
6.3.2	Zentralörtliche Beziehungen in vorindustrieller Zeit	906
6.3.2.1	Raumwirksamkeit der verschiedenen Funktionen	906
6.3.2.2	Die Hierarchie der zentralen Orte	909
6.3.2.3	Veränderungen seit dem 19. Jahrhundert	911
6.3.2.4	Die Entwicklung in überseeischen Siedlungsgebieten und in der Dritten Welt	913
6.3.3	Bestimmungsfaktoren des räumlichen Versorgungsverhaltens in der Gegenwart	917
6.3.3.1	Aktionsreichweiten und Häufigkeiten der Bedarfsdeckung	917

6.3.3.2	Sozialgruppenspezifische Unterschiede	923
6.3.3.3	Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln und Angebotsdiversifikation	928
6.3.3.4	Relativierung des CHRISTALLER-Modells durch verhaltensorientierte Untersuchungen	931
6.4	Freizeitorientierte Bewegungen	933
6.4.1	Ansätze für eine Analyse räumlichen Freizeitverhaltens	933
6.4.1.1	Definition von Freizeit und freizeitorientierter Mobilität	933
6.4.1.2	Überlagerungen mit anderen Daseinsgrundfunktionen und Bewegungsformen	936
6.4.1.3	Einordnung in das Konzept des Aktionsraumes	938
6.4.1.4	Datengrundlagen	939
6.4.2	Die historische Entwicklung von Freizeit und Freizeitverhalten	941
6.4.2.1	Quantitative Veränderungen von Arbeitszeit und Freizeit	941
6.4.2.2	Hauptphasen der touristischen Entwicklung in ihren Beziehungen zu Veränderungen der Verkehrstechnologie	945
6.4.2.3	Vergleich zwischen Ländern unterschiedlichen sozio-ökonomischen Entwicklungsstandes.	949
6.4.3	Freizeitorientierte Bewegungen in westlichen Industriegesellschaften	952
6.4.3.1	Räumliche Mobilität im Zusammenhang mit Freizeitwohnsitzen	952
6.4.3.2	Der Urlaubsreiseverkehr	960
6.4.3.3	Der Naherholungsverkehr	967
6.4.3.4	Freizeitverhalten im Wohnumfeld	975
6.4.3.5	Die Bedeutung der verschiedenen Formen von Freizeitmobilität und zukünftige Entwicklungstendenzen	979
	Literaturverzeichnis	983
	Verzeichnis der Abbildungen	1125
	Verzeichnis der Tabellen.	1135
	Sachwörterverzeichnis	1143